

Mühlstadt (Schriften derselben erschienen, Leipzig 1824). Das Königreich Preußen besitzt zahlreiche ähnliche Vereine, wovon mehrere ihre Arbeiten ebenfalls in besonderen Schriften veröffentlichen, z. B. die rühmlichst bekannte märkische ökonomische Gesellschaft (Monatsblatt derselben, Potsdam), die schlesische ökonomisch-patriotische Societät der Fürstenth. Schweidnitz und Jauer (Verhandlungen und Arbeiten derselben, Breslau); die Landwirthschafts-Vereine in Marienwerder (deren Verhandlungen, das.) und in Westpreußen (landwirthschaftl. Mittheilungen derselben 1c.) Mit der schon erwähnten staats- und landwirthschaftlichen Akademie in Eldena wird ebenfalls ein ökonomischer Verein verbunden werden; ferner der Gewerbs- und landwirthschaftliche Verein in der Eifel, die Landescultur-Gesellschaft zu Arnsberg, der Landescultur- und Gewerbeverein für Siegen, der landwirthschaftliche V. zu Münster, die ökonomischen Gesellschaften zu Coblenz, Hamm 1c.; die ökonomische Section der schlesischen Culturgesellschaft gibt besondere Verhandlungen heraus. Im Oesterreichischen besteht, die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu Wien (Verhandlungen derselben, das.), die k. böhmische ökonomische patriotische Gesellschaft zu Prag (besitzt einen besondern Schafzüchter- und einen pomologischen Zweig-Verein, eine Musterwirthschaft, und gibt die ökonomischen Neuigkeiten „heraus, so wie Neuere Schriften“ und alljährl. Wirthschaftskalender), die mährisch-schlesische Gesellschaft zu Brünn (Mittheilung dieser Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde, auch landwirthschaftliche Kalender derselben, Brünn), die steuermärkische landwirthsch. Gesellschaft zu Grätz (Verhandlungen und Aufsätze derselben, Grätz), ähnliche, zum Theil schon oben genannte, zu Laibach, Klagenfurth, Görz Verona 1c. Ferner sind zu erwähnen: der bairische landwirthschaftl. Verein zu München (Neues Wochenblatt desselben, München), ein gleicher, Triptolema zu Schleußenheim, Correspondenzblatt, und Jahrbuch desselben, München*).

Der k. württembergische Landwirthschafts-Verein (Correspondenzblatt desselben, und das gemeinschaftlich mit den Gewerbs-, Wein- und Obstbau-Vereinen herausgegebene Wochenblatt, Stuttg.**). Der großherzogl. badische landwirthschaftl. Verein

*) Ersterer, mit einer auf Sachen und Personen sich beziehenden Anfrag- und Commissions-Anstalt verbunden, besitzt reiche Sammlungen auch Bezirks-Committeen in den Provinzen, vertheilt Preise, Samen 1c. und wird vom General-Comité (von 8 vom Verein gewählten Mitgl.) geleitet.

***) Er wurde 1817 gestiftet, und besteht aus Oekonomen, Technikern und Naturforschern aus allen Gegenden des Landes; die Leitung ist vom Könige einer aus königlichen Beamten, Technikern und Naturforschern niedergesetzten Centralstelle zu Stuttgart übertragen, mit dem Berufe, alle in das Gebiet der Land- und Hauswirthschaft, der